

Miteinander.Demokratie.Leben bringt Demokratielernen an berufsbildende Schulen im ländlichen Raum Sachsens, schafft Angebote für Multiplikator:innen und vernetzt außerschulische Bildungsakteure im Bereich der beruflichen politischen Bildung.

Demokratie findet für uns mitten im Alltag statt. Es ist ein Verständnis von gutem Miteinander, das Aushalten von unterschiedlichen Meinungen und die Sensibilisierung für die eigenen und die Bedürfnisse des Gegenübers. Dieses Verständnis tragen wir



MITEINANDER.
DEMOKRATIE.
LEBEN

Erfahrungen aus dem ersten Projektzyklus

01.01.2020 – 28.02.2021

Betzavta

Pädagogische und inhaltliche Grundlage des Projekts ist das vom ADAM Institute for Democracy and Peace in Israel entwickelte Demokratietrainingsprogramm Betzavta. Betzavta nimmt Demokratie als Lebensform in den Blick und lässt den für manche sperrigen Begriff Demokratie in Klasse, Team und Gesellschaft erlebbar werden. Mit dem Grundverständnis, dass jede: das gleiche Recht auf Freiheit hat, nähert sich Betzavta Konflikten und öffnet den Blick für die eigenen, sich teils widersprechenden Bedürfnisse. So kann nicht nur die eigene Position besser reflektiert, sondern auch die Position des Gegenübers besser nachvollzogen werden, was zu Entscheidungsprozessen führt, die Partizipation für alle ermöglichen. Alle Trainer:innen von Miteinander.Demokratie.Leben sind ausgebildete Betzavta-Trainer:innen.

Herausforderungen durch die Pandemie

Die Realisierung externer Bildungsangebote an (Berufs-)Schulen stellte zu Pandemiezeiten natürlich eine ganz besondere Herausforderung dar. Nicht nur Schulschließungen, auch die allgemeine Verunsicherung der Lehrkräfte und Träger führte letztlich dazu, dass sehr viel weniger Projekttage durchgeführt wurden als ursprünglich geplant. So bekam die Netzwerkarbeit einen ganz neuen Stellenwert. Neben einem Austausch über Betzavta im Kontext beruflicher Bildung mit Trainer:innen bundesweit, konnte gemeinsam mit der Courage - Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e.V. (NDC Sachsen) ein Vernetzungstreffen mit Mitarbeiter:innen aus Projekten beruflicher politischer Bildung stattfinden (mehr dazu auf Seite 4). Mit zwei Online-Workshops für Multiplikator:innen entwickelten wir zudem erste digitale Angebote (mehr dazu auf Seite 3).

in die berufliche Bildung. Wir richten uns mit Projekttagen an Berufsschulklassen, mit Workshops an Multiplikator:innen und organisieren Netzwerktreffen, um Bildungseinheiten weiterzuentwickeln, die zeigen, wie gemeinsam Entscheidungen getroffen werden können, in denen sich alle wiederfinden. Folgend fassen wir unsere Erfahrungen im ersten Zyklus des Projekts (01.01.2020 – 28.02.2021) für interessierte außerschulische und schulische Bildungsakteure zusammen.

Trafo e.V.

Der Trafo e.V – Nachhaltigkeit in Bildung steht für eine Transformation der Gesellschaft hin zu Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit im Zeitalter der Globalisierung. Mit Angeboten im Bereich der beruflichen (entwicklungs-)politischen Bildung erreichen wir Schüler:innen, Lehrer:innen und Bildungsakteure im ländlichen Raum Ostdeutschlands.

Mehr Informationen erhalten Sie unter:
www.trafo-leipzig.de

Miteinander.Demokratie.Leben
wird gefördert von:



Die Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.



STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ



Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Die Berufsschullandschaft ist vielfältig und auf den ersten Blick wenig überschaubar. Die typischen Berufsschüler:innen gibt es nicht. Je nach Berufsbild unterscheiden sich der Aufbau der Ausbildung, die Zusammensetzung der Klassen und die Schüler:innen in Alter, Wohnort und Erfahrungshorizont stark. Die hier aufgeführten Bedarfe und Herausforderungen beziehen sich auf Rückmeldungen von außerschulischen und schulischen Bildungsakteur:innen und unsere Erfahrungen im Trainer:innen-Pool des Projekts. Sie geben einen kleinen, nicht vollständigen Einblick in die Zielgruppe der Schüler:innen an berufsbildenden Schulen.



MITEINANDER.
DEMOKRATIE.
LEBEN

Erfahrungen aus dem ersten Projektzyklus

ZIELGRUPPE

Berufsschüler:innen

Lösungsansätze

Bedarfe der Schüler:innen

gehört werden
ernst genommen werden

nach eigener Meinung gefragt werden
» Was wollt ihr? / Was braucht ihr?
» Was soll sich ändern?
» Selbstbefähigung

nicht überfrachtet werden
nicht vorverurteilt werden
sind aus Unterricht Struktur gewohnt

Klassenzusammenhalt stärken
Diskussionen führen können

- alle zu Wort kommen lassen
- Themen besprechen, die in der Klasse oben auf liegen

- Vorbereitung auf den Projekttag durch Lehrer:innen
- Vorab Erwartungen und Erfahrungen erfragen
- Partizipationsmöglichkeiten in Schule, Unternehmen und Gesellschaft vorstellen
- Einmischen fördern

- Projekttag flexibel und schlank gestalten
- Genug Zeit für Pausen lassen / Auszeiten ermöglichen
- authentische Haltung der Trainer:innen
- andere Formen der Reflexion nutzen (Kleingruppenarbeit, Kreatives)
- Klarheit und Transparenz (über Methode) vermitteln
- Räume außerhalb von Schule nutzen

- Aussagen der Klassenkamerad:innen spiegeln
- für Mehrheiten und Minderheiten im Klassenkontext sensibilisieren
- Angebot öffnen für andere Berufsfelder, auch BVJ, BGJ u.ä.

Herausforderungen

unterschiedliche Voraussetzungen

unterschiedliche Erwartungen an den Ausbildungsgang
» externe Angebote sind nicht prüfungsrelevant
» Berufsfeldbezug unklar

Betzavta
» ist redelastig
» erfordert viel Konzentration
» verlangt Freiwilligkeit (im Zwangskontext Schule)

soziale Berufe sind als Multiplikator:innen prädestiniert, aber teils mit ähnlichen Inhalten überlastet

ZIELGRUPPE Schulleitung

Bedarfe

Schulberatung /
demokratische Entwicklung

Verlässlichkeit und
Vertrauen zu Externen

unkomplizierte Zusammenarbeit / we-
nig Mehraufwand

Nutzen für Schule und
Schüler:innen klar ersichtlich

Kontakte zu Berufsschulen im ländlichen Raum Sachsens bestanden bereits aufgrund vorhergehender Projekte und sollten im Rahmen von Miteinander.Demokratie.Leben weiter ausgebaut werden. Die veränderte Situation verlangte nach Akquise neuer Kooperationspartner. Im Zuge dessen initiierten wir eine Bedarfsanalyse, sprachen mit Berufsschullehrer:innen, Schulleiter:innen und Schulsozialarbeiter:innen. Auf Grundlage dessen konnten die Projekttage entsprechend gestaltet und erste Online-Angebote für Multiplikator:innen entwickelt und durchgeführt werden.

Lösungsansätze

Informationsmaterialien bereitstellen

lieber intensive und nachhaltige
Zusammenarbeit mit weniger Schulen

klare Absprachen, konkrete
Ansprechpartner:innen

Lobbyarbeit / Netzwerkarbeit mit anderen
Akteur:innen beruflicher politischer Bildung

Herausforderungen

Vorsicht vor politischer
Bildung im Allgemeinen

Akquise

zeitliche Ressourcen sind knapp

fehlende Implementierung
im Lehrplan

ZIELGRUPPE Lehrkräfte und Schul- sozialarbeiter:innen

eigene demokratische Haltung und Mit-
einander im Kollegium reflektieren

(mögliche) Lehrplanaktualisierungen
umsetzen können

Gruppendynamiken in Klasse erkennen

demokratische Handlungskompetenzen der
Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter:innen fördern

Workshops zum Demokratielernen anbieten

auf spezifische Bedarfe der jeweiligen
Schule eingehen

Fortbildungen zum Thema Demokratielernen
im Bereich beruflicher Bildung anbieten

Methoden erproben und als
Handreichung zur Verfügung stellen

es braucht die Unterstützung
der Schulleitung

Methoden im Bereich der
beruflichen Bildung sind rar gesät

die Idee von Betzavta leben ohne
selbst Trainer:in sein zu müssen



trafo e.V.

MITEINANDER.
DEMOKRATIE.
LEBEN

Erfahrungen aus dem ersten Projektzyklus

Netzwerkarbeit wird bei Miteinander.Demokratie.Leben auf drei Ebenen vorangetrieben. Zunächst sind wir immer auf der Suche nach Betzavta-Trainer:innen, die unseren Trainer:innen-Pool erweitern und mit uns gemeinsam Demokratie lernen an berufsbildende Schulen in Sachsen bringen möchten. Im zweiten Schritt möchten wir uns natürlich gern mit anderen Vereinen, Organisationen und selbstständig Tätigen austauschen – wiederum mit zwei unterschiedlichen Schwerpunkten: einerseits Betzavta im (berufs-)schulischen Kontext, andererseits politische Bildung an berufsbildenden Schulen.

Bedarfe

Sensibilisierung für den Kontext Berufsschule

Informationen zu Ausbildungsgängen, Schulalltag etc.

Austausch

Anpassung von Methoden und Ablaufplänen

Kenntnis über andere Projekte

Austausch zu unterschiedlichen Herangehensweisen

Abgrenzung untereinander

Lösungsansätze

regelmäßige Treffen der an das Projekt angeschlossenen Trainer:innen

Online-Treffen von Betzavta-Trainer:innen, die bundesweit im Kontext berufliche Bildung tätig sind

Netzwerk-Austauschtreffen externer Akteur:innen an berufsbildenden Schulen
Mehr Lobbyarbeit!

WIE GEHT ES WEITER?

Viele unserer Lösungsansätze konnten wir selbst schon ausprobieren. Einiges werden wir im nächsten Projektzyklus angehen. Wir werden zusätzlichen Raum für die Netzwerkarbeit schaffen, die ganz konkret Projektzyklus angehen. Wir werden verstärkte Lobbyarbeit im Bereich der beruflichen politischen Bildung abzielt. Ohne konkrete Forderung nach verstärkter Lobbyarbeit in Rahmenlehrplänen kann Demokratie lernen nicht nachhaltig in berufliche Bildung nach politischer Bildung in Zusammenarbeit mit unseren Trainer:innen arbeiten wir weiter an zielgruppengerechten integriert werden. In Zusammenarbeit mit unseren Trainer:innen arbeiten wir weiter an zielgruppengerechten Angeboten für Berufsschüler:innen und erproben diese in unterschiedlichen Ausbildungsgängen. Mit diesem Wissen werden wir Handreichungen für Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter:innen erstellen, die dann selbstständig im Unterricht eingesetzt werden können. Darüber hinaus ist es uns als Verein ein Anliegen, Demokratie und Nachhaltigkeit Multiplikator:innen geben. Darüber hinaus ist es uns als Verein ein Anliegen, Demokratie und Nachhaltigkeit stärker zusammenzudenken. Auch hierfür sind bereits Projekte in Planung.

Herausforderungen

große Differenz der Lebenswelten von Trainer:innen und Zielgruppe (Stadt – Land, Berufswahl, Alter etc.)

Wenig Akteur:innen, die Betzavta im Bereich der beruflichen Bildung anwenden

wenig Akteur:innen, die explizit im Bereich der beruflichen Bildung aktiv sind

unterschiedliche Voraussetzungen je nach Bundesland

Angebote für allgemeinbildende Schulen werden eins zu eins für berufsbildende Schulen übernommen



trafo e.V.

MITEINANDER.
DEMOKRATIE.
LEBEN

Erfahrungen aus dem ersten Projektzyklus

Wenn Sie Interesse haben uns in jedweder Form bei dieser Arbeit zu unterstützen, kontaktieren Sie uns gern unter demokratie@trafo-leipzig.de.

Trafo – Nachhaltigkeit in Bildung e.V.

www.trafo-leipzig.de
info@trafo-leipzig.de
0176 – 968 217 08

Kochstraße 57 c/o Kümritz
04275 Leipzig
Amtsgericht Leipzig
VR 6677